

Jahresrückblick 2011

Liebe Gemeinde

die letzten Stunden des Jahres 2011 liegen vor uns. Werfen wir also, wie es bei uns Tradition geworden ist, einen Blick zurück auf dieses Jahr.

Zunächst einige besondere, außergewöhnliche Ereignisse:

Im April begeisterten uns 28 Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei mit dem Passionssingspiel „*Es ist vollbracht*“. Sie stellten die Geschehnisse um den Einzug Jesu in Jerusalem, das Abendmahl, die Todesangst, die Verurteilung durch die Hohepriester und Pontius Pilatus, die Kreuzigung und die Auferstehung des Herrn singend und spielend dar. Die beiden Aufführungen waren ein großer Erfolg. Weihbischof Diez, der als Ehrengast eingeladen war, brachte seine Ergriffenheit und Anerkennung mit einfühlsamen Dankesworten, stellvertretend für alle Zuhörer, zum Ausdruck.

Im September startete die 4-teilige ökumenische Vortragsreihe „*Jesus in den monotheistischen Religionen*“ mit einem informativen und ansprechenden Vortrag von Bruder Paulus „*Jesus Christus aus Sicht des Christentums*“. Es folgten Themenabende zum Jesusbild im Islam und im Judentum sowie ein abschließender Diskussionsabend. Die Veranstaltungsreihe war sehr interessant und informativ und erfreute sich einer großen Beteiligung.

Im Oktober füllte der bekannte Liedermacher Clemens Bittlinger unsere Kirche mit seinem Konzert „*Bitte freimachen*“. Neben neuen Liedern berührte er die Zuhörer auch mit so bekannten Liedern wie: „*Aufstehn aufeinander zugehn*“, „*Sei behütet*“, „*Sana, Sananina*“ und ermunterte sie zum Mitsingen. Ein rundum gelungener Nachmittag.

Am 29./30. Oktober fanden im Bistum Fulda Pfarrgemeinderatswahlen statt. In unserer Gemeinde stellten sich 15 Kandidaten zur Wahl. Unserer Gemeinde lag mit einer Wahlbeteiligung von über 12 % im Dekanat Hanau an 2. Stelle. Dies ist sicherlich auch ein Ausdruck der Wertschätzung der Arbeit des Pfarrgemeinderates unserer Gemeinde. Für dieses Vertrauen danken wir ihnen allen sehr. Allen Kandidaten ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft und den ausgeschiedenen PGR-Mitgliedern ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Welche Ereignisse im Jahr 2011 bereicherten außerdem unser Gemeindeleben?

- Die Sternsingeraktion 2011 stand unter dem Leitwort "*Kinder zeigen Stärke*". 16 Sternsinger machten darauf aufmerksam, dass Kinder mit Behinderungen in vielen Teilen der Welt unter Ausgrenzung und Diskriminierung leiden.

- Am Weißen Sonntag empfingen 14 Kinder zum 1. Mal das Sakrament der Eucharistie,
- 6 Kinder wurden durch die Taufe Christen und in die Pfarrgemeinde aufgenommen.
Die Täuflinge beider Bruchköbler Pfarreien trafen sich mit ihren Eltern zu einem Taufnachtreffen, das mit einer Andacht begann und im gemütlichen Beisammensein im DBH abschloss.
- Unsere Ministranten verbrachten ihr diesjähriges Dankeschön-Wochenende in Köln. Sie erlebten mit dem Besuch des Doms, der St. Heriberts Kirche, dem Schokoladen-Museum und einem Filmstudio eine ereignisreiche Zeit.
- Das Fronleichnamfest feierten wir gemeinsam mit St. Familia mit dem Hochamt auf dem Freien Platz und der anschließenden kleinen Prozession zu unserer Pfarrkirche. Nach dem Te Deum und dem sakramentalem Segen fand rund um die Kirche das Pfarrfest statt. Die Kinder erfreuten sich auf der Hüpfburg und bei den Spielen der Pfadfinder. Die Erwachsenen genossen Gespräche und Geselligkeit.
- Unsere Pfadfinder nahmen am Diözesanzeltlager im Brexbachtal teil. Mit über 300 Pfadfindern aus der Diözese Fulda was es für die Kinder und Leiter ein ganz besonderes Erlebnis.
Im Stamm gab es einige gravierende Veränderungen. Mareike Meister und Rainer Broßmann beendeten ihre langjährige Leiter- und Vorstandstätigkeit. Bisher haben sich für beide keine Nachfolger finden lassen, sodass unser Pfadfinderstamm zurzeit ohne Vorstand ist. Das erschwert natürlich die Arbeit der Pfadfinder ungeheuer, denn wenn ein Stamm keinen Vorstand hat, ist es sehr schwierig, eine effektive Jugendarbeit zu leisten. Hier müssen wir auch als Pfarrgemeinderat die Gemeinde erinnern, dass es **unsere** Jugendlichen sind, um die es geht, und dass auch wir eine gewisse Verantwortung haben. Sicherlich gibt es auch unter uns einige, die in der Lage sind mitzuarbeiten.
Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Mareike und Rainer ein herzliches Vergelt's Gott.
- Die KAB Bruchköbel führte neben den Faschingsfeiern, dem Waldfest und dem Frankfurter Abend wieder eine Nikolausfeier für die Kinder durch. Sie unterstützte in diesem Jahr mit mehr als 6.000 Euro regionale und internationale Projekte.
- Mehr als 1.800 Euro für das Schwanennest in Hanau brachte die diesjährige Weihnachtsmarktaktion von Pfadfindern, KAB und kfd. In den 32 Jahren Teilnahme der kath. Vereine beim Weihnachtsmarkt kamen insgesamt mehr als 50.000 Euro für örtliche oder regionale Organisationen zusammen
- Die RKW stand unter dem Thema: „Raupe im Paradies“ und beschäftigte sich mit Fragen um die Grenzen des Lebens und mit der Hoffnung auf Auferstehung, aus der Christen ihren Glauben leben. Über 30 Kinder erarbeiteten mit der Hilfe von 12 Jugendlichen und Erwachsenen diese

schwierige Thematik. Am Sonntag im Hochamt präsentierten sie der Pfarrgemeinde die Ergebnisse.

- Ein kleines Singspiel am Martinstag veranschaulichte das Leben und Wirken des Heiligen Martin. Anschließend zogen alle in einem Laternenumzug zur Dicken Eiche, wo man in gemütlicher Atmosphäre bei heißen Getränken, Schmalzbrot und Weckmännern rund ums Lagerfeuer miteinander ins Gespräch kam.
- Der Missiokreis hat am Misereor-Sonntag und am Weltmissionssonntag die Gottesdienste gestaltet und ins DBH zum Essen eingeladen. Aufgrund der regen Teilnahme und der großzügigen Spenden konnte ein größerer Betrag zur Renovierung der Grundschule St. *Constante* (in *Lwamatengo/Katimba*) überwiesen werden.
Im Juli feierten Emmanuel und Goretti aus Katimba die heilige Messe mit uns und berichteten über ihre Projekte und die Arbeit mit Waisenkindern. Der Missiokreis dankt herzlich Helfern und Spendern. Er weist darauf hin, dass die Anzahl der Missio-Mitglieder in unserer Gemeinde rückläufig ist. Mit einem Jahresbeitrag von 10 Euro, der direkt an Missio Aachen geht, kann man dieses Anliegen unterstützen. Anmeldeformulare sind über das Pfarrbüro erhältlich.
- Dank des gemeinsamen Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit traten wir mit allen Veranstaltungen und Ereignissen in der Presse mit hervorragenden Artikeln und Bildern in Erscheinung. Dafür einen ganz herzlichen Dank an die Mitarbeiter dieses Arbeitskreises. Es wäre jetzt aber nötig, dass sich weitere Kräfte aus unserer Gemeinde in diesem Arbeitskreis engagieren, damit die Arbeit weiterhin geleistet werden kann.
- Für die Fortsetzung des Orgelprojektes konnte der Orgelkreis und der Verwaltungsrat Anfang des Jahres, in Zusammenarbeit mit dem Orgelbeauftragten des Bistums Fulda und der Orgelbaufirma Wünning eine Lösung für den Wiederaufbau der Orgel finden. Absprachegemäß lieferte die Firma Wünning unsere Orgel am 5. Dezember an. Innerhalb von 5 Tagen war die Orgel - wie aktuell zu sehen - weitgehend aufgestellt. Im Januar wird die Intonierung beginnen und die feierliche Einweihung des Instruments wird voraussichtlich Ende Februar stattfinden. Wir freuen uns darauf, die Heiligen Messen bald noch feierlicher gestalten zu können.

Wir können nur einen kleinen Teil aller Aktivitäten in unserer Gemeinde erwähnen, doch auch die vielen, hier nicht genannten Tätigkeiten bereichern und vervollkommen unser Gemeindeleben.

Viele Arbeiten nehmen wir höchst unbewusst wahr, ob es nun die gegossenen Blumen, die gepflegten Blumenbeete, der Blumenschmuck, die Krippe, der Adventskranz, der Weihnachtsbaum, die geputzten Leuchter, die Kirchenwäsche, die liturgische Kleidung, die Heizung, Reparaturen im DBH und Kirche und noch so vieles mehr sind, all dies bedarf vieler arbeitender Hände. Dafür ein herzliches vergelt's Gott.

So danke ich im Namen des Pfarrgemeinderates allen die dazu beigetragen haben, dass das Leben in unserer Pfarrei auch im Jahr 2011 wieder so lebendig und abwechslungsreich war.

Mit dem Gedicht „*Im Schein des Lichtes*“ von Adolf Schmidt möchte ich heute Abend enden:

*Wenn in des späten Jahres letzten Tage,
mild der Schein der Kerzen fällt,
steht im Raum die bange Frage,
“Wie heil ist wohl noch uns`re Welt?”
Gibt`s noch den Menschen der bewegt
ohne Zögern und beherzt,
die Hand auf eine Wunde legt,
die einen ander`n schmerzt?
Wie viele, die am Rande stehen
und einsam sind an diesen Tagen,
werden gerne übersehen,
weil sie nicht klagen!
Was nützt`s, wenn man das Heil verkündet,
ohne Opfer des Verzicht`s
und nicht der Mensch zum Menschen findet,
“Im Schein des Licht`s”!*

Ihnen und Ihren Familien
wünsche ich im Namen des Pfarrgemeinderates
ein gesegnetes Neues Jahr
mit Christus als unseren Mittelpunkt.